

Cupschiessen der SG Muotathal

Schiessen. – 46 Schützinnen und Schützen nahmen am Cupschiessen im Schiessstand Lustnau teil. Erfreulich war die grosse Zahl an Jungschützen, enttäuschend hingegen die Teilnehmerzahl bei den Armeewaffen. Beim Feld D (Armeewaffen) lösten nur 18 Schützen und Schützinnen den Hauptdoppel. Bernadette Bürgler-Gwerder erreichte schon in der ersten Runde 94 Punkte, ebenso wie Flavian Schmidig. Obwohl Flavian in der zweiten Runde mit 92 Punkten ins Straucheln geriet und nur dank des Lucky Losers noch weiter kam, überzeigte er mit sehr guten und konstanten Resultaten. So schaffte er es bis ins Final, wo er sich gegen Markus Schüriger mit 92 gegen 90 Punkten durchsetzen konnte.

Bei den 16 Jungschützen entbrannte ein richtig spannender Wettbewerb. Der Final wurde zwischen Lukas Föhn und Iwan Suter ausgetragen. Iwan Suter siegte knapp mit 47 Punkten vor Lukas Föhn mit 46 Punkten. Das Feld A (Sportwaffen) hatte 12 Teilnehmer, dies sind doch zwei mehr als letztes Jahr. Werner Schelbert und vor allem Andy Micheletto waren klar die besten und konstantesten Schützen an diesem Tag. So waren es denn auch diese beiden, die den Sieg unter sich ausmachten. Im Final konnte Andy Micheletto mit 97 Punkten auffahren, Werner Schelbert hatte mit 90 Punkten das Nachsehen. (mi)

Auszug aus der Rangliste auf www.sg-muotathal.ch.

Schlussrapport Pragelschiessen

Schiessen. – Kürzlich lud das Pragelschiessen-OK zum alljährlichen Helfersessen ein. OK-Präsident Kurt Schelbert ehrte verschiedene Helfer für langjährige Treue. 17 Helfer konnten für 30-jährige Treue ein Präsent entgegennehmen. Ausserdem ehrte Kurt Schelbert fünf Helfer für 25 Jahre, einen Helfer für 20 Jahre und vier Helfer für 10 Jahre Mitarbeit.

Ruedi Suter und Alois Betschart (seit Beginn des Pragelschiessens mit dabei) gaben ihren Rücktritt aus dem Pragel-OK bekannt. Auch der Festwirt, Isidor Gwerder, und der Chef des Verkehrsdienstes, Bernhard Gwerder, werden im nächsten Jahr ihre Nachfolger, Vreny Strasser und Marcel Fassler, einarbeiten. Ausserdem konnte Meiri Bürgler fürs Pragel-OK gewonnen werden. Das 31. Pragelschiessen findet am 8./9. August statt. (pd)



Ein Bijou geworden: Die neue Kleinkaliberanlage in Steinen. Bild Toni Suter

Eröffnung im «Tannerli»

Schiessen. – Die Bauarbeiten sind beendet, die Tests der Anlagen erfolgreich durchgeführt. Endlich kann die Kleinkaliberanlage «Tannerli» der Öffentlichkeit gezeigt werden. Nach einer über einjährigen Bauzeit ist die Kleinkaliberanlage «Tannerli» fertiggestellt. Die drei Sportschützenvereine Steinen, Steinerberg und Goldau haben sich zu diesem Projekt zusammengefunden. Um der Öffentlichkeit das gegliederte Projekt zu zeigen, wird eine Eröffnungsfeier durchgeführt. Am 25. und 26. April wird die Anlage geöffnet. Am Nachmittag und am Sonntag werden zwei Freundschaftsschiessen durchgeführt. Während dieser Zeit kann die Anlage besichtigt werden. (fs)

Schiesszeiten Kleinkaliber: Samstag, 25. April, 15.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag, 26. April, 09.00 bis 16.00 Uhr.

Artherinnen kaum zu schlagen

Als ersten Gradmesser für das Getu-Team des DFTV Arth diente die kantonale Getu-Frühlingsmeisterschaft in Einsiedeln. Die Artherinnen gewannen insgesamt 10 Podestplätze und waren damit die erfolgreichste Sektion.

Geräteturnen. – Mit 17 Turnerinnen reisten das Leiterteam, Coaches und Eltern nach Einsiedeln an die Frühlingsmeisterschaft der Geräteturnerinnen. Nach dem ersten Wettkampf 2009 in Schaffhausen mussten sie sich nun der grossen Konkurrenz aus dem eigenen Kanton stellen. Die harten, intensiven Trainings und der gute und konsequente Einsatz der Turnerinnen in den Trainings zeigen überaus positive Resultate: 3-mal Gold, 4-mal Silber und 3-mal Bronze ist die überragende Ausbeute.

K1: Die drei Arther Turnerinnen teilten die Podestplätze unter sich auf. Caria Kistler überzeugte nicht nur am Boden mit 9.25 und am Reck mit

Aus der Rangliste
Kategorie 1 (48 Turnerinnen): 1. Caria Kistler, Getu Arth, 27.50 Punkte. 2. Irena Micanovic, Getu Arth, 27.00. 3. Ana Pesic, Getu Arth, 26.90. – **Kategorie 2 (45 Turnerinnen):** 1. Anja Hasselbeck, Getu Arth, 28.15 Punkte. 2. Jana Gnoss, Getu Arth, 27.95. 3. Jasmin Samer, Getu Arth, 27.30. 4. Simone Birrer, Getu Arth, 27.20. 5. Samira Marty, Getu Arth, 26.75. – **Kategorie 3 (39 Turnerinnen):** 1. Fabienne Marty, Getu Arth, 37.75 Punkte. 2. Sabrina Vogt, Getu Schinddellegli, 37.55. 3. Isabelle Nideröst, Getu Arth, 36.75. 11. Dejana Pajic, Getu Arth, 35.05. 28. Isabelle Zsch, Getu Arth, 33.15. – **Kategorie 4 (31 Turnerinnen):** 1. Janine Rufier, Getu Siebren, 36.60 Punkte. 2. Yvonne Marty, Getu Arth, 36.55. 3. Kim Kistler, Getu Siebren, 35.70. 4. Janine Suter Goldau, Getu Arth, 35.60. 12. Aurora Vellu, Getu Arth, 34.20. – **Kategorie 5 (26 Turnerinnen):** 1. Victoria Marty, Getu Wollerau-Bäch, 37.25 Punkte. 2. Laura Meister, Getu Schinddellegli, 36.80. 3. Fabienne Zsch, Getu Siebren, 36.70. 4. Jeannine Suter Arth, Getu Arth, 35.70. – **Kategorie 6 (6 Turnerinnen):** 1. Cindy Kobler, Getu Siebren, 36.90 Punkte. 2. Cornelia Konrad, Getu Arth, 35.60. 3. Jasmin Bernet, Getu Siebren, 34.60.



Das erfolgreiche Getu-Team: Die Artherinnen gewannen insgesamt zehn Medaillen.

Bild Getu Arth

9.55, sondern gegenüber ihren Konkurrentinnen auch im Sprung mit 8.70. Damit gewann sie die Goldmedaille. Aber auch die Reckleistungen von Irena Micanovic (9.55) und Ana Pesic (9.45) waren überragend.

K2: Fünf Arther Turnerinnen traten in dieser Kategorie an. Einzige eine Turnerin aus Lachen fügte sich mit ihrem 5. Platz zwischen die Arther Turnerinnen. Die hohen Noten am Boden von allen fünf zeigen die hervorragende Arbeit des Trainerinnen-teams. Mit viel Freude am Getu-Sport und den damit entsprechend sehr guten Noten setzte sich die Jüngste durch. Anja Hasselbeck gewann mit einer Gesamtnote von 28.15 den

K3: Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gestaltete Fabienne Marty mit ihrer Konkurrentin aus Schindellegi. Obwohl sie an den Ringen «nur» ein 8.95 holte, konnte sie sich die Goldmedaille mit 9.30 am Reck, 9.70 am Boden und mit 9.80 im Sprung sichern.

K4: An ihrem ersten Wettkampfeinsatz zeigte Yvonne Marty drei sehr gute Übungen (Boden 9.20, Ring 9.20, Reck 9.40). Einzig im Sprung (8.75) konnte sie die Wertungsrichter nicht überzeugen. Mit nur 0.05 Punkten Rückstand musste sie die Goldmedaille ihrer Konkurrentin aus Sieben überlassen.

K5: Jeannine Suter trat gegen eine starke Konkurrenz an. Obwohl sie sich mit dem undankbaren 4. Rang

zufrieden geben muss, ist eine Formsteigerung klar festzustellen. Gegenüber dem Wettkampf in Schaffhausen verbesserte sie ihr Punktekonto um insgesamt 1.25 Notenwerte.

K6: Sie kam, sah und gewann den 2. Rang. Conny Konrad setzte in der Vorbereitungsphase ihr Training für über zwei Monate aus, obwohl sie erstmals in dieser hohen Kategorie antrat. Diese bewusst geplante Pause vermochte weder ihrem Können noch ihrer Freude am Getu-Sport etwas anzuhauen. Mit sehr guten 35.60 erturnte sich Conny Konrad die Bronzemedaille.

Die Arther Turnerinnen haben es verstanden, sich nach den bereits guten Leistungen in Schaffhausen nochmals zu steigern. (pd)

Nur die Ungaren waren stärker als die Schweizer

Beim 41. Trofeo Bertinelli Fechtturnier in Vercelli startete neben Gastgeber Italien, Ungarn und Spanien auch das Schweizer Nationalteam mit B. Steffen, F. Kauter, V. Marmillod und Max Heinzer.

Degenfechten. – Jedes Team musste gegen jedes einmal antreten. Das erste Gefecht gegen Ungarn verlief lange ausgeglichen bis zum 30:30. Danach machten die Ungarn Redli und Boccko in den beiden letzten Gefechten alles klar und sicherten ihrem Team den Sieg. Ungarn holte sich den



Das überzeugende Schweizer Team: Von links Max Heinzer, Fabian Kauter, Benjamin Steffen und Valentin Marmillod.

ersten Rang mit zwei weiteren Siegen über Italien und Spanien.

Nach der Startniederlage gegen Ungarn waren die Schweizer schnell wieder bereit. Gegen Italien (45:39) und gegen Spanien (45:29) gab es zwei souveräne und schöne Siege, welche zum zweiten Schlussrang reichten.

Der Immenseer Max Heinzer konnte seine gute Form erneut bestätigen. Seine nächsten Turniere sind Zug, Paris, Montréal, Bogota und Buenos Aires. (pd)

Rangliste: 1. Ungarn (Boccko, Imre, Redli, Somfal). 2. Schweiz (Steffen, Kauter, Marmillod, Heinzer). 3. Italien (Pizzo, Carozzo, Ferrari, Bertinelli). 4. Spanien (Alvarado, Font, Espana, Canto).

Idealer Nachfolger für Vitaparcours-Chef

An der Delegiertenversammlung der Brunner Sportvereine IBS konnte Präsident Josef Dettling auf ein aktives Jahr zurückblicken. 2009 stehen keine Grossanlässe an, aber eine «Einbürgerung» liess kurz aufhorchen.

Brunnen. – Kürzlich fand die 27. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Brunner Sportvereine IBS statt. Über 30 Vereinsmitglieder und Gäste besuchten die DV. Der IBS-Präsident Josef Dettling schaute in seinem Jahresbericht auf ein aktives und attraktives Vereinsjahr zurück. Im Vordergrund standen in seiner Rede vor allem die Bereiche J&S-Kids, das 100-Jahre-Jubiläum der Männerriege Brunnen, die Fusions-

versammlung des grossen TV Brunnen und das Jubiläum der Raiffeisen-GV. Bei den Wahlen stellten sich der Kassier Karl Büeler und der Jugendverantwortliche Edi Zumbühl für zwei weitere Amtsjahre zur Verfügung. Anstelle des abtretenden Vita-

Parcours-Verantwortlichen Roman Fäh konnte mit Dino Versigioni eine ideale Nachfolgeregelung gefunden werden.

Ruhiges Jahr folgt
Für das kommende IBS-Jahr stehen



Blicken positiv in Zukunft: Dino Versigioni, Edi Zumbühl, Josef Dettling, Franziska Schuler, Karl Büeler und Peter Detterbeck repräsentieren den IBS-Vorstand 2009 (von links). Bild Thomas Bucheli

bis dato noch keine grossen Anlässe bevor. Bekannt ist einzig der Arbeitsersatz an der Raiffeisen-GV vom 27. März 2010. Eine «Einbürgerung» liess zwar keine Diskussion folgen, doch einige Lacher waren zu hören: Der Neuaufnahme des FC Ingenbohl wurde von den Stimmberechtigten bei der Abstimmung aus rechtlichen und objektiven Gründen knapp zugestimmt. Für den abtretenden Vita-Parcours-Chef Roman Fäh gab es neben der verdienten Laudatio ein Geschenk, welches der leider abwesende Fäh nicht in Empfang nehmen konnte. Schliesslich rief die Änderung der Brunner Sportlehrerung eine kurze Diskussion hervor. Der anwesende Gemeindepräsident Albert Auf der Maur signalisierte dem IBS-Präsidenten Josef Dettling jedoch klar eine gemeinsame Lösungsfindung. (busch)